

DAV/GEA – Wanderreise 2023

Salzburgerland – Vom Hochkönig ins Gasteinertal

Donnerstag, 22. bis Sonntag, 25. Juni 2023



Foto: © Iris Goldack

Das Salzburger Land setzt sich aus einer großen Vielfalt an Landschaften zusammen. Im Norden sind es die seendurchzogenen Hügellandschaften des Voralpenlandes und im Osten schließt sich das Salzkammergut mit zauberhaften Seenlandschaften an. Nach Süden hin erschließt sich bis zum Alpenhauptkamm der Hohen Tauern mit einem Teil der Nördlichen Kalkalpen eine großartige Bergregion mit den höchsten Bergen, wie der Großglockner. Das Salzburger Land wird gern als Paradies bezeichnet. Imposante Gletscher, wilde Wasser, tief eingeschnittene Täler und liebliche Almwiesen sind die Kennzeichen für dieses Gebiet. Der Nationalpark Hohe Tauern, der zu einem großen Teil im Salzburger Land liegt, umfasst dieses Naturparadies im Herzen der Alpen.

Das Salzburger Land bietet Urlaubern eine großartige Vielfalt an tollen Ausflugszielen für alle Sportbegeisterten. Wanderer und Bergsteiger kommen gleichermaßen auf ihre Kosten. Salzburger Almensommer und Salzburger Almenweg: Nirgendwo ist die Dichte an Almen und bewirtschafteten Hütten so hoch wie im Salzburger Land, ein Beispiel: Allein auf dem Salzburger Almenweg, geht es auf 350 Kilometer über 31 Ertappen quer durch das Land mit über 120 Almen.

Getreu dem Motto: „Salzburger Land – von Natur aus schön“ laden wir Sie herzlich ein uns in dieses Wandergebiet zu begleiten und begrenzen unsere Wanderreise auf zwei Gebiete. Wir starten auf der Anreise von Salzburg mit unserer **ersten Wanderung** am Südrand des Hochkönigmassivs auf einer Etappe des Salzburger Almenwegs, oberhalb von Mühlbach am Hochkönig nach Dienten. Im Weiteren erkunden wir im weltweit bekannten Gasteinertal – auf drei Wandertouren – die intakte Landschaft und grandiose Bergwelt der Hohen Tauern. Die einst von Eis und Gletschern geprägten Hoch- und Seitentäler, wilde Wasserfälle, weite Wiesen und Wälder bieten dem Wanderer einzigartige Ausblicke. Von unserem Stützpunkthotel in Bad Hofgastein aus geht es mit der **zweiten Wanderung** auf dem Gasteiner Höhenweg nach Bad Gastein. Am Ende der Wanderung erfahren wir bei einer Stadtführung mehr über die Vergangenheit und Gegenwart von Bad Gastein.

Das Naßfeld in Sportgastein (hinteres Gasteinertal) bietet bei unserer **dritten Wanderung** mit seinem weiten Talkessel imposante Ausblicke auf die umliegenden Bergflanken und den mächtigen Schareck. Es ist der größte Gasteiner Almboden. Auf dem Römerweg, vorbei an gewaltigen Wasserfällen geht es zurück ins Tal nach Böckstein. Bei der **Abschlusswanderung** am Stubnerkogel, oberhalb von Bad Gastein, fahren wir erst mal mit der Gondel auf den Gipfel, von wo aus man eine fantastische Rundumsicht auf die vergletscherten Tauerngipfel und den Großglockner hat. Anschließend führt uns die Wanderung abwärts ins Angertal.

Die Wanderbegleitung erfolgt in verschiedenen Gruppen. Viel Spaß bei unseren Touren!

Unser Ausgangspunkt:

Der Urlaubsort Bad Hofgastein in Österreich zählt heute zu den bekanntesten Fremdenverkehrsorten im Gasteinertal. Der Kurort Bad Hofgastein, ist für sein Thermalwasser sehr bekannt, die Thermalquellen liegen im Bereich von Bad Gastein und werden über Leitungen in die Becken der Alpentherme transportiert. Die günstigen klimatischen Verhältnisse und die aufragenden Bergflanken sind bei Wanderurlaubern und Aktivsportlern, Sommer und Winter, gleichermaßen sehr beliebt.

Unsere Unterkunft in Bad Hofgastein: Johannesbad Hotel Palace****

Für unsere Touren haben wir mit dem Hotel Palace in Bad Hofgastein einen idealen Ausgangsstandort. Das Hotel liegt direkt am idyllischen Kurpark und in unmittelbarer Nähe vom Ortszentrum.

Hotelausstattung: Thermalhallenbad mit großzügiger Wellnessoase, Beauty Farm und eigene große Gartenanlage. Die Küche, in alpenländlicher Atmosphäre, bietet Frühstücks- und Abendbüfett.



Foto: © Hotel Palace

Reisedaten und -zeiten:

Abfahrt: Donnerstag, 22. Juni 2023, 5.30 Uhr mit dem Reisebus am Parkplatz „Freibad/Kreuzzeiche“ in Reutlingen. **Bitte frühe Abfahrtszeit beachten.**

Ankunft: Gegen 11 Uhr am Parkplatz vom Arthurhaus oberhalb von Mühlbach am Hochkönig. Start der Wandergruppen.

Rückfahrt nach Reutlingen: Sonntag, 25. Juni 2023, gegen 15 Uhr

Ankunft in Reutlingen: gegen 21.30 Uhr

Donnerstag, 22. Juni 2023 (1. Tag)

Auf dem Salzburger Almenweg vom Arthurhaus zum Dientner Sattel

Wanderung mit viel Aussicht in die Felswände des Hochkönigmassivs



Foto: © Rolf Wizgall

Die Wanderung vom Arthurhaus über die Erichhütte zum Dientner Sattel ist eine Teiletappe auf dem Salzburger Almenweg der Extraklasse. Das weitläufige und abwechslungsreiche Almgelände unter den Felswänden des südlichen Hochkönigmassivs bietet eine Prachtkulisse für jede Wanderfreundin und jeden Wanderfreund. Der Blick zum Felsmassiv bei der Erichhütte elektrisiert jeden. Viele Bergsteiger, die den Hochkönig besteigen, starten von hier aus. Aber auch der Wanderweg selbst, der an einigen bewirtschafteten Almen vorbeiführt, bietet einige reizvolle Aspekte.



Foto: © Iris Goldack

Streckenverlauf: Nach Ankunft mit dem Bus am Arthurhaus (1502 m) starten wir in zwei Gruppen und gehen die gleiche Strecke, wir unterteilen die Gruppen in ein sportliches und ein langsames Tempo. Gleich hinter dem Arthurhaus wandern wir in westlicher Richtung höhengleich zur Windraucheggalm und dann etwas abwärts in das Riedingtal. Vorbei an zwei ehemaligen Sprungschancen und wieder etwas bergauf zur bewirtschafteten Widdersbergalm mit drei Hütten. Prächtige Bergweiden begleiten uns, bevor es ins steinige, von Latschenfeldern durchsetzte Birgkar hinuntergeht.

Nach der riesigen Karmulde führt der Weiterweg vorbei an den Weiden der Stegmoosalm und wir erreichen die bewirtschaftete Erichhütte (1546 m). Auf dem Wirtschaftsweg zur Hütte geht es abwärts zu einem Parkplatz. Unterhalb des Dientner Sattels (1350 m) steht unser Bus.

Anschließend fahren wir über Dienten am Hochkönig nach Lend und weiter ins Gasteinertal bis nach Bad Hofgastein zum Hotel Palace und checken dort ein.



Foto: © Iris Goldack

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft auf breiten Wanderwegen, Steigen und Almstraßen. Im Birgkar wird es etwas steiniger. Gute Kondition und Trittsicherheit sind für die gesamte Strecke erforderlich.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gesamtstrecke für alle ca. 11,7 km, ca. 4,5 Std., Aufstieg 300 Hm, Abstieg 460 Hm.

Quelle: Wanderführer Sepp Brandl, Hochkönig

Gasteiner Höhenweg von Bad Hofgastein nach Bad Gastein

Bequeme Wanderung und kulturgeschichtliche Führung in Bad Gastein



Foto: © Rolf Wizgall

Der Gasteiner Höhenweg, genau genommen, Martin-Lodinger-Höhenweg, wurde in den Jahren von 1934 bis 1938 errichtet. Der Weg verläuft auf rund 1000 m Höhe leicht ansteigend und wurde an mehreren Stellen durch Tunnel-Sprengungen realisiert. Waldzonen und Bauernwiesen wechseln sich ab und eröffnen den Wanderern immer wieder wunderbare Ausblicke ins Tal. Ein Höhepunkt ist die zum Naturdenkmal erklärten Gadauner Schlucht mit dem Wasserfall des Gadauner Baches. Am Ende mündet der Wanderweg auf die Kaiser-Wilhelm-Promenade vor Bad

Gastein ein, die in die Stadt führt. Von der Promenade hat man einen ausgezeichneten Blick auf die herrschaftlichen und altehrwürdigen Häuser und Hotels der Stadt in historischem Baustil an steiler Hanglage und auf den spektakulären Wasserfall. Unter dem Motto „Renaissance einer Legende“ werden derzeit sehr viele Hotels und Häuser im Kernbereich von Bad Gastein mit ursprünglichem Flair modernisiert. Eine architektonische Herausforderung. Bei unserer Stadtführung im Anschluss an die Wanderung erfahren wir mehr darüber.

Streckenverlauf:

Direkt vom Hotel (860 m) aus starten wir durch den Kurpark zur Kurpromenade und eine kurze Strecke in Richtung Ortsmitte, bevor wir rechts zum Kirchplatz abbiegen. Hier beginnt der Zugang zum Gasteiner Höhenweg, der etwa 150 m über dem Talboden liegt. Die Straße verläuft bergauf und etwa auf Höhe des Friedhofes biegt der gut ausgeschilderte Wanderweg nach rechts ab und führt weiter, leicht ansteigend, bis zum Café Sonnberg. Vorbei an der historischen Rauchbergmühle und schönen Aussichtsplätzen gelangen wir zum Naturdenkmal Gadauner Schlucht. Durch einen beleuchteten Tunnel führt uns der Weg oberhalb von Wiesen und Hängen am Café Gamskar vorbei. Wir queren das Kötschachtal und wenden uns nach rechts auf der Kaiser-Wilhelm-Promenade bis an den Ortsrand von Bad Gastein (1002 m), wo wir um 14 Uhr für die rund 90-minütige Stadtführung erwartet werden.



Foto: © Iris Goldack

Auch bei dieser Wanderung wird sich eine sportlichere und eine gemütlichere Gruppe herausbilden – dabei müssen wir einfach die Zeit im Blick behalten. Im Anschluss fahren wir vom unteren Busparkplatz wieder zurück zum Hotel nach Bad Hofgastein.

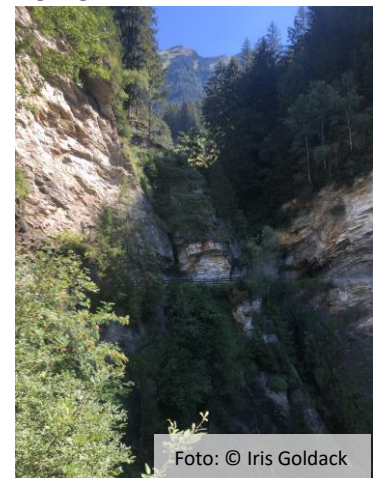


Foto: © Iris Goldack



Foto: © Rolf Wizgall

Wegcharakter und Anforderungen:

Die Wanderung verläuft auf festen Wander- und Wirtschaftswegen. Die Wanderung ist insgesamt leicht. Für die gesamte Strecke ist eine gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Gesamtstrecke für alle ca. 10 km, ca. 3,5 Std., Aufstieg 300 Hm, Abstieg 100 Hm.

Genussvolle Rundwanderung im Naßfeld bei Sportgastein

Unterwegs im schönen Talschluss im Nationalpark Hohe Tauern mit imposanten Wasserfällen



Spannende Einblicke vermittelt der aussichtsreiche Naturschauweg im Nationalpark auf die ringsum aufragenden Bergflanken und auf den weitläufigen Almboden im Talkessel. Die mit Gletscher bedeckten Gipfel der Goldberggruppe hoch oben und die blühenden Bergwiesen, durchsetzt mit kleinen Mooreseen und knorrigen Lärchen, bieten ein wundervolles Panorama auf diesem etwas kürzeren Rundweg im Naßfeld. Aus dem Talkessel werden enorme Mengen an Schmelzwasser über die Naßfelder Ache befördert, die mit einem großen Höhenunterschied von über 400 Höhenmeter in Richtung

Böckstein geführt werden, mit der Folge, dass es auf der Strecke gewaltig tosende und sehenswerte Wasserfälle zu bewundern gibt. Die Energiewirtschaft hat sich dies mit Kraftwerken zu Nutzen gemacht. Das Naßfeld beziehungsweise das Zentrum Sportgastein bei der Goldbergbahn (nur Winterbetrieb) ist heute über eine Mautstraße gut erreichbar. Die alte Naßfeldstraße wurde früher für Handel und Bergbau genutzt. Eine Etappe des Salzburger Almenweges führt ebenfalls durch das Naßfelder Tal.

Streckenverlauf:

Nach der Anfahrt nach Sportgastein (1589 m) starten Gruppe 1 und 2 am Parkplatz der Goldbergbahn. Wir wandern taleinwärts am Ostufer des Naßfeldbaches bis zu einer Wegteilung und dann auf dem Naturschauweg im Uhrzeigersinn über einen Rücken. Im leichten bergauf und bergab immer an den Flanken des Kreuzkogels entlang, gelangen wir zu einer Aussichtsterrasse mit schönem Überblick über den Almboden und seine Bergumrahmung. Bei einer anschließenden Wegteilung können wir vor Ort entscheiden, ob Gruppe 1 noch weiter ins Weißenbachtal hineinwandert. Ansonsten verläuft der Wanderweg bei der Wegteilung rechts abbiegend bis zum Talboden hinunter und an der Diemling Alm vorbei und später den Höllkarbach querend bis zur Nassfeldalm. Auf einem Wirtschaftsweg geht es talauswärts und über die Pottingeralm und Moises Alm zur reizvollen Schareckalm. Danach geht es zum Parkplatz zu unserem Bus. Wer den Weiterweg mit dem Abstieg auf dem Naßfelderweg entlang der Naßfelder Ache ins Tal bis zum Parkplatz Evianquelle (1150 m) nicht mitgehen möchte, kann ab Parkplatz Sportgastein mit dem Bus ins Tal zurückfahren.



Wer weiter wandert, folgt ein kurzes Stück entlang der Mautstraße bis zum Kraftwerk Naßfeld. Ab hier wandern wir zu Beginn etwas steiler bergab weiter. Bald gelangen wir an den Bärenfall. Danach tosen auf der linken Talseite die Wassermassen des Schleierfalls von den Felsen herab. Tief unter uns am Talgrund rauscht die Naßfelder Ache abwärts. Unser Wanderweg erreicht nach einer längeren Wegstrecke das Niveau des Bachbettes und wir queren den Fluss über eine Brücke. Der Weiterweg verläuft nun auf der linken Talseite und bald darauf gelangen wir zur „Russen-Brücke“, einem Relikt aus dem Ersten Weltkrieg, gebaut von russischen Kriegsgefangenen. Nach Überquerung sind wir auf der rechten Talseite und können den gigantischen Kesselfall unter uns bewundern. Nach längerem Abschnitt erreichen wir den Parkplatz Evianquelle, von wo aus wir zurückfahren.

Wegcharakter und Anforderungen: Die Wanderung verläuft überwiegend auf markierten und festen Wander- und Bergwegen. Die Wanderung ist leicht, mit mäßigen Steigungen. Für die gesamte Strecke ist eine gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Teilstrecke im Naßfeld (ohne Weißenbachtal) ca. 7,6 km, ca. 2,5 bis 3 Std., Aufstieg und Abstieg je 220 Hm.

Teilstrecke Naßfeld zur Evianquelle ca. 5,5 km, ca. 1,45 Std., Abstieg 400 Hm.

Quelle: Wanderführer Sepp und Marc Brandl, Gasteinertal; Silvia Schmid, Gasteiner Wanderbuch; Gastein Tourismus, Gastein Wandern

Auf den Aussichtsberg von Bad Gastein

Abstieg mit Aussicht vom Stubnerkogel (2246 m) ins Angertal (1200 m)

Ein Aussichtsberg der Extraklasse ist der Stubnerkogel, 1100 Höhenmeter oberhalb von Bad Gastein. Mit der Bergbahn Stubnerkogel ist das Gipfelplateau gut erreichbar. Eine besondere Attraktion ist die Aussichtsplattform Glocknerblick und die höchstgelegene spektakuläre Hängebrücke Europas zwischen Gipfel und



Foto: © Iris Goldack

Bergrestaurant. Der 360-Grad-Rundblick auf der Plattform ist gewaltig. Bei guten Wetterverhältnissen können wir in der Ferne den Großglockner und viele weitere Gipfel der Hohen Tauern gut erkennen. Der Gipfel vom Stubnerkogel und die Plattform sind ohne Anstieg gut erreichbar. Aufgrund des Reiseterrmins könnte es sein, dass im oberen Gipfelbereich des Stubnerkogel noch Schnee liegt und der Wanderweg im Abstieg zur Mittelstation eventuell nicht begehbar wäre. In diesem Fall würden Gruppe 1 und 2 bis zur Mittelstation wieder abfahren und von dort aus ins Angertal wandern. Die Gruppe 2 wird in jedem Fall zur Mittelstation abfahren. Ab der

Mittelstation wandern wir auf einem breiten Wirtschaftsweg, der uns an mehreren Stellen eine tolle Aussicht ins nördliche Gasteinertal und zum Hochkönig bietet. Am Ende unserer Wanderung gelangen wir ins Sportzentrum Angertal, das zwischen Bad Hofgasten und Bad Gastein liegt.



Foto: © Rolf Wizgall

Streckenverlauf:

Wir fahren zur Talstation der Stubnerkogelbahn (1090 m).

Die Gruppen 1 und 2 fahren mit der Bahn zur Bergstation. Im Gipfelbereich werden wir uns je nach Situation vor Ort einige Zeit aufhalten. Wenn die Verhältnisse passen, wandert Gruppe 1 zur Mittelstation. Der Wanderweg verläuft auf einem Wirtschaftsweg und über aussichtsreiche Grashänge bis dorthin. Gruppe 2 fährt in jedem Fall vom Gipfelbereich zur Mittelstation (1778 m) ab und wandert von dort bis zum Sportzentrum im

Angertal, auf diesem Abschnitt wandert auch Gruppe 1. Auf dem Parkplatz des Sportzentrums wartet unser Bus. Bevor wir gegen 15 Uhr nach Reutlingen zurückfahren, können wir uns aber noch in der Angerblick-Hütte stärken und auf unsere vier Tourentage zurückblicken.

Wegcharakter und Anforderungen: Die Wanderung verläuft auf Wirtschaftswegen und Steigen abwärts. Die Wanderung ist leicht ohne Anstiege. Für die gesamte Strecke ist eine gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich.

Distanzen, Gehzeiten und Höhenmeter:

Teilstrecke Mittelstation ins Angertal ca. 7,5 km, ca. 2,25 Std., Abstieg 640 Hm.

Teilstrecke Bergstation-Mittelstation ca. 3 km, ca. 1 Std., Abstieg 440 Hm.

Information und Anmeldung

Teilnehmerbeitrag pro Person:	460,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag, begrenztes Kontingent:	90,00 Euro (30,00 Euro pro Nacht)

Anmeldeverfahren per Internet!

Die Anmeldung ist ausschließlich online ab **Dienstag, 7. März, ab 18 Uhr** über die Homepage der DAV Sektion Reutlingen unter www.dav-reutlingen.de möglich und exklusiv für Abonnenten des Reutlinger General-Anzeigers. Nach Eingang Ihrer Anmeldedaten erhalten Sie schnellstmöglich durch die Ausfahrtsleitung eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung und die Bankverbindung per E-Mail oder postalisch, warten Sie diese unbedingt ab bevor Sie den Reisepreis überweisen.

Beachten Sie:

Ihre Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang des Reisepreises bis spätestens **Dienstag, 17. März 2023**, verbindlich. Bis zum Reiseternin werden wir Sie, soweit erforderlich, über neue Erkenntnisse auf dem Laufenden halten. Sollte Ihnen bei der Online-Anmeldung eine Überbuchung (Ausfahrt voll belegt) angezeigt werden, werden Ihre Anmeldedaten weiter gespeichert und entsprechend der Reihenfolge des Eingangs in der Warteliste geführt. Sobald Plätze frei werden, informieren wir mögliche „Nachrücker“ umgehend.

Weitere Auskünfte erteilt:

Rolf Wizgall, Telefon 07121/240392

Im Teilnehmerbeitrag sind enthalten:

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Drei Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Palace**** in Bad Hofgastein
- Haftpflicht-/Unfallversicherung, Auslandskrankenversicherung
- Stadtführung in Bad Gastein
- Fahrt mit Gondelbahn Stubnerkogel in Bad Gastein
- Betreuung durch Tourenleiter der Sektion Reutlingen

Die Tourenleitung behält sich vor:

- Bei unsicheren Wetter- oder Wegeverhältnissen Änderungen der Wanderrouten vorzunehmen
- In begründeten Fällen, zum Beispiel bei fehlender körperlicher, beziehungsweise konditioneller Voraussetzung, Teilnehmer von der Tour auszuschließen

Ausrüstung:

- Empfohlen werden: Teleskopstöcke
- Sonnenbrille und -hut, Lippenpflegeschutz, Sonnenschutzmittel
- Regenbekleidung (Anorak, Regenschirm)
- Bekleidung für warme bis kühle Temperaturen, eventuell leichte Handschuhe und Mütze
- Wandertaugliches Schuhwerk (Profilsohle)
- Tagesrucksack und Trinkflasche(n)
- Vespervorrat
- Foto, Fernglas, Taschenlampe
- Badesachen fürs Hallenbad
- Personalausweis erforderlich

Nehmen Sie für die Wanderungen jeweils Tagesproviant und Getränke von zu Hause mit, **vor allem für die Auftaktwanderung bei der Anreise!** Auf den Touren gibt es Einkehrmöglichkeiten, aber bei unserer Größe der Gruppe kann es mit dem Essen aus zeitlichen Gründen schwierig werden. Welche Almen, beziehungsweise Hütten zu unserem Reiseternin konkret geöffnet haben, ist noch kurzfristig vorher abzuklären.